

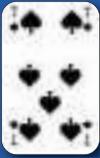
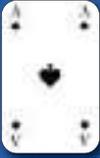


49. Jahrgang

Mai/Juni 2013



BAYERISCHE SKAT- RUNDSCHAU



Mitteilungsblatt des Bayerischen Skatverbandes e.V.





„Jubiläumsjahr 2013 / 200 Turniere für 200 Jahre Skat“

Bayerische Mannschaftsmeisterschaften 2013 für Damen, Herren und Junioren am Sonntag, 07. Juli 2013

Schirmherr: Ralph Edelhäuser, 1. Bürgermeister der Stadt Roth

Spielort: Stadthalle Roth, Otto-Schrimppf-Str. 9, 91154 Roth, Tel. 09171 - 892198

Beginn: Pünktlich um 09.00 Uhr. Verspätetes Eintreffen der ganzen Mannschaft zur 1. Serie ohne vorherige Meldung schließt von der Teilnahme aus.

Gespielt werden 4 Serien nach den Regeln der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes. Ab der 3. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten der Mannschaft gesetzt. Das Zeitlimit für eine Serie beträgt 2 Stunden 10 Minuten (inkl. Raucherpausen) und ist unbedingt einzuhalten.

Teilnahmeberechtigt:

Teilnahmeberechtigt sind nur Spielerinnen und Spieler, die für das laufende Jahr über die Verbandsgruppen dem BSkV e.V. gemeldet wurden.

Damen sollten in ihrem Wettbewerb nach Möglichkeit einem Club, müssen jedoch derselben Verbandsgruppe angehören.

Bei den Herren sind nur komplette Clubmannschaften, die sich in den Verbandsgruppen qualifiziert haben, zugelassen. Gemischte Mannschaften aus Herren, Damen und Junioren sind in diesem Wettbewerb möglich. Ohne Qualifikation ist nur der Titelverteidiger des Vorjahres startberechtigt.

Junioren dürfen einzeln starten. Unter den Junioren werden die besten fünf Teilnehmer die Auswahlmannschaft des Bayerischen Skatverbandes bilden.

Startgeld: 44,00 € für Damen- und Herrenmannschaften (einschl. Kartengeld)
3,00 € je Junior (einschl. Kartengeld)

Bußgeld: 0,50 € je verl. Spiel, ab dem 4. verl. Spiel 1,00 € je Serie

Meldungen: Die Meldung incl. Zahlung der Startgelder hat durch die Verbandsgruppe bis zum 1. Juli 2013 an die Spielleiterin Marion Schindhelm zu erfolgen. Das Meldeformular des BSkV e.V. ist zu verwenden.

**Jede Verbandsgruppe hat mit der Meldung einen Delegationsleiter zu benennen.
Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe vorlegen.**

Annemarie Hasl
Präsidentin des BSkV e.V.



Marion Schindhelm
Spielleiterin des BSkV e.V.



„Jubiläumsjahr 2013 / 200 Turniere für 200 Jahre Skat“

Bayerische Tandemmeisterschaft

am 15. Juni 2013

in der Stadthalle Roth, Otto-Schrimpff-Str. 9, 91154 Roth, Tel. 09171-892198

Schirmherr: Ralph Edelhäuser, 1. Bürgermeister der Stadt Roth

Gespielt werden 3 Serien nach den Regeln der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des BSKV e.V.

Beginn: pünktlich um 10.00 Uhr - Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr

Verspätetes Eintreffen zur 1. Serie ohne vorherige Meldung schließt von der Teilnahme aus.

Teilnahmeberechtigt:

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wird in Vorrunden auf Verbandsgruppenebene erworben. Es qualifizieren sich aus jeder Vorrunde 50% (aufgerundet) der gestarteten Tandems.

Startgeld wurde in der Vorrunde vom Ausrichter eingezogen und direkt an den DSKV e.V. abgeführt.

Bußgeld: 1,00 € je verl. Spiel

Meldungen:

Die Meldung hat durch die Verbandsgruppen auf dem Meldeformular des DSKV e.V. unverzüglich nach der Vorrunde an die Spielleiterin Marion Schindhelm zu erfolgen. Für die Deutsche Tandemmeisterschaft in Bonn qualifizieren sich 30% (aufgerundet) der Tandems, die an der Zwischenrunde teilnehmen.

Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und auf Verlangen vorlegen.

Annemarie Hasl
Präsidentin des BSKV e.V.



Marion Schindhelm
Spielleiterin des BSKV e.V.

Bayerische Skatrundschau Impressum

Herausgeber: Bayerischer Skatverband e.V.
Redaktion: Udo Karbaumer, Würzburger Straße 16, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21 / 1 27 30, E-Mail: udokarbaumer11@alice.de
Redaktionsschluss Ausgabe 07/08 2013: 05. Juni 2013



„Jubiläumjahr 2013 / 200 Turniere für 200 Jahre Skat“

Bayerisches Vorständeturnier 2013 am Samstag, 06. Juli 2013

Schirmherr: Ralph Edelhäuser, 1. Bürgermeister der Stadt Roth

Spielort: Stadthalle Roth, Otto-Schrimppf-Str. 9, 91154 Roth, Tel. 09171 - 892198

Beginn: 10.00 Uhr - Verspätetes Eintreffen zur 1. Serie ohne vorherige Meldung schließt von der Teilnahme aus.

Gespielt werden 3 Serien nach den Regeln der Internationalen Skatordnung und der zurzeit gültigen Sportordnung des Bayerischen Skatverbandes. Ab der 2. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Das Zeitlimit für eine Serie beträgt 2 Stunden 10 Minuten (inkl. Raucherpausen) und ist unbedingt einzuhalten.

Meldungen: Die Meldung incl. Zahlung der Startgelder hat durch die Verbandsgruppe bis zum 23. Juni 2013 an die Spielleiterin Marion Schindhelm zu erfolgen. Das Meldeformular des BSkV e.V. ist zu verwenden.

Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe vorlegen.

Annemarie Hasl
Präsidentin des BSkV e.V.



Marion Schindhelm
Spielleiterin des BSkV e.V.

Bayerische Skatspielerinnen in Hamburg beim Deutschen Damenpokal

Am 16./17. März 2013 haben 22 bayerische Damen und 2 Herren als Mixed-Partner den DDP in Hamburg besucht. Ein rundum gelungenes Wochenende wartete auf sie. Samstags fand das Vorturnier statt, an dem nur einige Spielerinnen und die Mixed-Partner teilnahmen. Die anderen Damen, unter anderem Damenreferentin Dori Kurz, hatten sich für den ersten Hamburgabend ein anderes Programm aufgestellt. Die Aufführung des Musicals „Der König der Löwen“, ein Reeperbahnbummel, der Besuch einer Nachbar für Frauen sowie ein gutes Fischrestaurant boten genügend für jeden Geschmack.

Am Sonntag fand dann als Höhepunkt des Wochenendes der DDP statt. Leider war das Kartenglück nicht auf Seite der bayerischen Spielerinnen, mit Ausnahme von Karin Duymaz mit 3.982 Punkten als 7., Brigitte Thalacker mit 3.868 Punkten als 13., Sabine Gelius mit 3.479 Punkten als 36. sowie dem Mixed-Paar Annemarie Hasl und Jörg Grucza mit 10.647 Punkten als 10. der Wertung.

Die gute Laune ließ sich die bayerische Damentruppe dadurch jedoch nicht verderben. Fast vollzählig wurde der Ausklang des Wochenendes bei einem gemütlichen Abendessen und anschließendem Umtrunk im Hotel gefeiert.

Dori Kurz und die anderen Damen hoffen, dass im nächsten Jahr in Gunzenhausen noch mehr bayerische Damen die Spielerinnen aus ganz Deutschland willkommen heißen.

Den DDP in Bayern sollte sich niemand entgehen lassen!

Dori Kurz

Bayerische Meister 2013



Gisela Smykalla – Ralf Grieb
Foto: Toni Peters

Bayerische Einzeltitel Herren/Damen nach Mainfranken und an die Isar

Am ersten Aprilwochenende traf sich die aus 214 Spielerinnen und Spielern bestehende Spitze der bayerischen Skatfamilie zur Ermittlung ihrer Einzelmeister 2013 in der alt-ehrwürdigen, aber vom Abriss bedrohten Stadthalle in Roth.

Nach der Ansprache unserer Präsidentin Annemarie Hasl und den Begrüßungsworten von Bürgermeister Ralph Edelhäuser konnten um 9.20 Uhr die Karten für die ersten der insgesamt 17.054 Spiele gemischt werden.

Senioren und Junioren spielten ihre Meister über fünf Serien am Samstag aus - am Abend standen bei den Senioren Bernd Gnoth (Skatfreunde Straubing/5.823 Punkte) und bei den Junioren Maximilian Vogler (Pik 9 Dillingen/5.681 Punkte) als Titelträger fest.

Der Seniorenwettbewerb mit Serien zu 40 Spielen hatte mit Klaus Nitzsche von den Skatfreunden Straubing mit 1.312 Punkten seinen ersten Spitzenreiter.

Nach Serie 2 übernahm Marian Walter, SC Altenburg Bamberg, mit 2.415 Punkten die Tabellenführung.

Die 3. Serie nutzte der zuvor Zweitplatzierte Bernd Gnoth (3.450 Punkte) zum Sprung an die Spitze, die er in Runde 4 mit 4.554 Punkten verteidigte. Nachdem in der 5. Serie das übrige Spitzenfeld schwächelte, konnte Bernd Gnoth mit 1.269 Punkten seinen Vorsprung weiter ausbauen und wurde mit 5.823 Punkten Seniorenmeister.

Auf den weiteren Qualifikationsplätzen landeten: 2. Rang Marian Walter (SC Altenburg Bamberg/4.692 Punkte), Rang 3 Gunter Herber (Gesellige Runde Bad Tölz/4.564 Punkte), Platz 4 Klaus Heilig (Maintalbuben Veitshöchheim/4.562 Punkte), Fünfter Klaus Will, (Burgbuben Feucht/4.470 Punkte), auf Rang 6 Bernd Große (SC Skatfreunde Limbach/4.381 Punkte) und Platz 7 Horst Janus (1. SC Zirndorf/4.300 Punkte).

Bei unserem bayerischen Skatnachwuchs waren diesmal sechs Junioren und mit Franziska Birk auch eine Juniorin am Turnier beteiligt. In Serie 2 übernahm Benedikt Meindl von den Landshuter Füchsen die Führung und nur eine ganz schwache letzte Serie kostete ihn letztlich einen schon sicher geglaubten Juniorentitel. Maximilian Vogler von Pik 9 Dillingen nutzte mit einer hervorragenden 5. Serie (1.462 Punkte) die Chance zum Sprung auf Platz 1 und gewann mit 5.681 Gesamtpunkten den Titel. Auch sein Bruder Julius zog mit 5.181 Punkten noch ganz knapp an dem mit 5.180 Punkten auf Platz 3 einkommenden Landshuter Nachwuchsspieler vorbei.

Das Herrenturnier war von einem steten Wechsel an der Spitze gekennzeichnet.

Als erster Spitzenreiter konnte sich der „Macher“ von Euroskat Treuchtlingen, Wolfgang Wehr, mit 1.638 Punkten präsentieren.

Nach der um die Mittagspause verlängerten zweiten Serie stand mit Walter Wißmeyer vom 1.SC Stein (3.137 Punkte) ein neuer Platzhirsch an der Spitze des Klassements.

Serie 3 war die Serie der Schiedsrichterentscheidungen. alle paar Minuten ertönte der Ruf nach einem Schiedsrichter. In keinem Turnier der letzten zwei Jahrzehnte hat der auch als Schiedsrichter tätige Schreiberling eine derartige „Nachfrage“ erlebt. Trotz aller Unterbrechungen wurde Serie 3 zeitgerecht zu Ende gebracht. Mit der Tagesbestleistung von 2.102 Punkten und 4.831 Gesamtzählern übernahm Karl Köhler vom 1. Lechfelder SC 1984 den Platz an der Sonne.

Im vierten Durchgang wurde das Skatspielen anstrengender und Fehler schlichen sich ein. Vorsprung eingebüßt, aber nach der vierten Runde immer noch an der Spitze: Köhler mit 5.450 Pkt.

Wenn es Nacht wird in Roth ... dann ist die fünfte Serie noch lange nicht zu Ende. Kurz vor 21 Uhr konnte Hans Vollet (SC Kreuz Bube Lichtenau) mit 6.719 Punkten den Tag als Halbzeitmeister beenden.

Er fand sich am Sonntag an Tisch 1 mit Ralf Grieb, Werner Baierlacher und Rainer Seidel, das zweite Quartett - bestehend aus Frank Wasikowski, Carsten Tully, Albert Alt und Georg Grucza - hatte mit jeweils rund 6.000 Punkten Chancen "nach ganz oben".

In der ersten Sonntagsrunde gelang Volker Criens (Frischauf Kelheim), eine 1.800 Serie, die ihm mit 7.516 Punkten die Gesamtführung brachte.

Die wegen Mittagessens verlängerte siebte Runde führte zu einem neuerlichen Führungswechsel - Ralf Grieb übernahm mit 8.728 Punkten die Spitze.

Erst die 8. Serie brachte die Entscheidung. Ralf Grieb konnte seinen knappen Vorsprung mit gesamt 9.823 Punkten über die Ziellinie retten. Ein erneuter Angriff von Volker Criens, der an Tisch 2 1.494 Punkte erzielte, machte den Kelheimer mit gesamt 9.755 Punkten aber immerhin noch zum Vizemeister.

Die weiteren Plätze: Auf Rang 3 Albert Alt (Skatclub Die Wald Buben/9.693 Punkte), 4.Platz Werner Baierlacher (Pik-As Geretsried/9.382 Punkte), Rang 5 Frank Wasikowski (Skatfreunde Risiko Seußen/9.131 Punkte.), 6.Platz Carsten Tully (Skatfreunde Lohr/9.028 Punkte), 7. Rang Thomas Pietzka (Fuggerbuben Augsburg/8.960 Punkte).

Ralf Grieb ist ein bislang relativ unbeschriebenes Blatt am bayerischen Skathimmel; rasch durchgeführte Nachfragen ergaben: Bester Spieler seines Verein, Mainfränkischer Einzelmeister 2004 - und nebenbei ein klasse Typ.

Hingegen ist Gisela Smykalla vom Skatclub München-Süd, die Siegerin im Damenturnier, eine bundesweit bekannte Skatgröße, die bereits 1986 erstmals Einzelmeisterin in Bayern werden konnte. Ihr gelangen zum Auftakt 1.419 Punkte, die nur von Hannelore Haase (SC Weißenstein Stambach) mit 1.891 Punkte überboten wurden. In Serie 2 rückte Hanne Schlatterer (Limes Skat Aalen) mit 2.724 Punkten nach oben, wurde aber nach der 3. Serie von Karin Warkentin (Keinohrbuben Nürnberg) mit 3.747 Punkten an der Spitze abgelöst.

Nächste Runde - nächster Wechsel: Nach der vierten Serie führte Sonja Roth (SC Herrieden) mit 4.888 Punkten.

In Serie 5 nahm die spätere Siegerin dann das Heft in die Hand und setzte sich mit den in dieser Runde erzielten 1.384 Punkten an die Spitze des Feldes. Sie gab die Führung nicht mehr ab und erarbeitete sich mit 1.449 und 1.521 Punkten einen nahezu uneinholbaren Vorsprung vor der achten Serie.

So ließ sie sich auch durch das schlechteste Serienergebnis den Sieg nicht mehr nehmen und errang mit 9.537 Punkten den Titel, gefolgt von Karin Warkentin (8.925 Punkte) als Vizemeisterin und Sonja Roth (8.356 Punkte) als Dritte.

Die beiden weiteren Qualifikationsplätze sicherten sich Sabine Voß (Reizende Buben Altötting/8.334 Punkte) und Elfriede Schätz (SC Silberasse Altdorf/8.325 Punkte).

Die Siegerehrung wurde von unserer Präsidentin und Spielleiterin Marion Schindhelm durchgeführt. Das Präsidium muss ein Platte mit „Bayerisch Blech“ gefunden haben, denn erstmals erklangen Marschmelodien beim Nachvornekommen der Sieger und Siegerinnen. Eine erneut routiniert abgewickelte Meisterschaft mit einem kleinen Manko – die verlängerte Spielzeit auf 2 Stunden 10 Minuten. Andere Veranstaltungen zeigen, dass der Raucheraufschlag eine unnötige Verlängerung der Spielzeit darstellt.

Allen qualifizierten Damen, Herren, Senioren und Junioren bei der erneut vom Bayerischen Skatverband organisierten Deutschen Meisterschaft „Gut Blatt“ - und vor allem viel Vergnügen.

Skatfreunde Schrobenhausen e. V.

gegründet 1978

Achtung!
Spielstätte ist unser Vereinslokal
"Schleifmühlwirt" in Schrobenhausen-Mühlried,
Am Steinbach 13, Tel. 08252 / 2664
Hier können Sie auch ausgiebig Spargel essen.

Einladung zum 35. Skat-Spargelturnier

in Schrobenhausen

am Samstag, 1. Juni 2013

Beginn: 14.00 Uhr Anmeldeschluss: 13.45 Uhr

Startgeld für Einzelpersonen:	12,- € inkl. Kartengeld
Startgeld für Mannschaften:	10,- € pro Mannschaft
Das Startgeld der Mannschaften wird voll ausgezahlt.	
Abreizgeld	bis 3 verlorene Spiele je --,50 € ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,- €
Durchführung:	2 Serien zu je 48 Spielen

Jeder 4. Teilnehmer gewinnt einen Preis.
Das gesamte Startgeld wird ausgezahlt.

1. bis 3. Preis	Geld mit großem Teller und Spargel
4. bis 8. Preis	großer Teller und Spargel
ab 9. Preis	weitere Spargel-Preise

Voranmeldungen bei Peter Grünert, Tel. 08252 / 915019
oder E-Mail an erika@gruenert-zaunbau.de

Skatverband Region München e.V.

Voller Erfolg beim Schinkenturnier

Der Himmel war trübe und es nieselte den ganzen Tag. Genau das richtige Skatwetter! So dachten auch 68 Skatfreunde aus Nah und Fern und machten sich auf, das traditionelle Schinkenturnier des Skatclubs „Edelweiß“ am Karfreitag in Rosenheim beim Kirchenwirt zu besuchen.

Brigitte Thalacker hatte schon zu Hause viel vorbereitet und so konnte man zügig den Rest der Setzliste vervollständigen und beginnen.

In den folgenden 3 Serien ging es harmonisch zu und man musste keinen Schiedsrichter bemühen. Auch die Bewirtung und das tischweise Servieren des Mittagessens funktionierten ausgezeichnet, was ja nicht immer selbstverständlich ist.

Zum ersten Mal wurden die Ergebnislisten mit dem Computer ausgedruckt und jeder konnte sehen, wo er stand. Schon 5 Minuten nach der letzten abgegebenen Liste wurde die Preisverteilung vorgenommen. Zu den ersten Geldpreisen gab es einen kleinen haushaltsüblichen Schinken und die Präsentkörbchen waren ebenso mit einem Schinken und Osterartikeln bestückt. Auch das kleine Geschenk für die Nichtpreisträger wurde gut angenommen.

Den ersten Platz belegte Harald Ehrig vom gastgebenden Verein mit 3.945 Punkten, gefolgt von Sepp Üblacker mit 3.900 Punkten und Fritz Brandner auf Rang 3 mit 3.892 Punkten, beide Traunstein.

Viele, die das Schinkenturnier zum ersten Mal besucht hatten, verabschiedeten sich mit dem Hinweis, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Brigitte Thalacker

Der BSKV e.V. im Internet: lv8.dskv.de oder bayern.dskv.de

Liga 2013

1. Spieltag 13.+14. April (ohne Gewähr)

1. Bundesliga Herren

Rang	KB	VG	Mannschaft	Punkte	WP
2	P	87	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	32.214	16
11	C	85	Euroskat Treuchtlingen	28.311	12
19	J	85	Robin Hood Nürnberg	27.310	08

2. Bundesliga Herren Staffel Süd

15	H	89	Fuggerbuben Augsburg	9.067	01
16	D	80	Skatclub München-Süd	9.643	00

Regionalliga Staffel 10

07	R	86	Skatfreunde Risiko Seussen	11.676	05
15	E	86	1. SC Arzberg 1983	9.146	02

Regionalliga Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Punkte	WP
1	H	07 01 003	<i>Pik Bube Weilimdorf e. V. Stuttgart</i>	12.210	7
2	N	08 87 016	<i>Skatfreunde Creglingen</i>	12.133	7
3	J	08 80 018	SC Anzing-Poing	12.575	6
4	L	07 07 002	Lauchert Buben Sigmaringendorf	12.054	6
5	K	07 09 006	SC Senden	11.485	6
6	S	07 09 028	Rotach Friedrichshafen	10.876	6
7	A	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim II	10.882	5
8	R	08 83 006	Skatfreunde Straubing	10.760	5
9	M	08 83 007	Gäuboden Straubing	11.689	4
10	B	08 83 016	SC Frischauf Kelheim I	10.991	4
11	P	07 01 025	Hohenlohe Öhringen	9.844	4
12	T	08 80 025	SC München-Süd II	10.234	3
13	E	08 88 009	<i>Hohenlohe Crailsheim I</i>	10.161	3
14	F	08 85 042	<i>Robin Hood Nürnberg II</i>	9.457	3
15	D	08 81 014	<i>Gesellige Runde Bad Tölz</i>	9.632	2
16	C	07 07 029	<i>Seerose Radolfzell</i>	7.778	1

Oberliga Bayern (unter Vorbehalt!)

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Punkte	WP
1	D	08 83 008	<i>1. SC Passau</i>	9.102	6
2	L	08 85 066	<i>Keinohrbuben Nürnberg</i>	8.786	5
3	F	08 86 014	<i>Erster SC Coburg</i>	8.751	5
4	A	08 88 008	<i>Herz Bube Neresheim I</i>	8.450	4
5	P	08 88 006	Pik 7 Oberkochen	8.324	4
6	E	08 88 008	Herz Bube Neresheim II	8.168	4
7	C	08 88 009	Hohenlohe Crailsheim III	7.845	4
8	T	08 80 024	Die Asquetscher Gröbenzell	7.236	3
9	M	08 88 012	SC Frankenhardt	7.111	3
10	H	08 85 015	Burgbuben Feucht	7.014	3
11	R	08 85 043	1. Skatclub Noris I	7.505	2
12	N	08 83 005	Die Wald-Buben Waldmünchen	7.228	2
13	S	08 85 067	<i>Euroskat Treuchtlingen II</i>	6.665	2
14	J	08 83 002	<i>Abensberger Skatclub AVENTINUS</i>	6.822	1
15	K	08 88 010	<i>Ohne Vier Heidenheim</i>	6.177	0
16	B	08 86 017	<i>Pik Sieben Bad Steben</i>	5.745	0

Es steigen 3 bis 5 Mannschaften ab!

Landesliga Nord (unter Vorbehalt!)

Rang	KB	LV.VG.V	Mannschaft	Punkte	WP
1	H	08 87 019	Kahlgründer Skatfreunde II	8.230	6
2	K	08 85 006	Schwarzachtaler Reizker	8.453	5
3	C	08 87 012	Lustige Buben Wenighösbach	7.638	4
4	R	08 88 005	Karo Dame Essingen	7.616	4
5	J	08 86 007	Skfr. Risiko Seussen II	7.571	4
6	D	08 86 028	SC Hof/Haidt 06	7.149	4
7	F	08 88 001	Schipp 7 Schwäbisch Gmünd	7.378	3
8	E	08 83 016	Frischauf Kelheim III	7.110	3
9	B	08 88 002	Herz Ass Mögglingen	6.996	3
10	A	08 83 016	Frischauf Kelheim II	7.869	2
11	P	08 83 005	1. SC Schwandorf	7.469	2
12	N	08 85 023	1. SC Zirndorf	6.482	2
13	L	08 88 029	Limes Skat Aalen	6.152	2
14	T	08 85 043	1. Skatclub Noris II	5.943	2
15	M	08 88 027	Kreuz Ass Feuchtwangen	6.266	1
16	S	08 88 014	Dinkelsbühl	6.159	1

Landesliga Süd

Rang	KB	VG	Mannschaft	Punkte	WP
1	B	08.83.004	1. SC Regensburg	8.901	6
2	J	08.83.014	Landshuter Fuchse	8.665	6
3	S	08.89.010	1. Lechfelder SC	7.920	5
4	M	08.81.006	Contra-Re Tegernseer Tal	8.832	4
5	K	08.81.014	Gesellige Runde Bad Tölz	8.258	4
6	R	08.80.010	Jahn Bogenhausen	7.756	3
7	D	08.83.015	1. SC Bad Füssing	7.732	3
8	N	08.81.007	Pik-As Geretsried e.V.	7.534	3
9	T	08.80.015	Herz Bube München	7.527	3
10	F	08.80.006	Lohhofer Spitzbuam	7.484	3
11	H	08.80.004	Alter Peter München	7.381	3
12	A	08.83.006	Skatfreunde Straubing	6.334	2
13	P	08.80.023	Germering 2000	7.265	1
14	C	08.83.007	Gäuboden Straubing II	6.152	1
15	L	08.81.013	Mit Vieren Penzberg	5.874	1
16	E	08.83.009	1. Ergoldinger Skatklub	6.319	0

Es steigen 2 bis 4 Mannschaften ab!

Skatverband Niederbayern/Oberpfalz e.V.

„Holländischer“ Sieg bei VG-Tandemmeisterschaft

Über 50 % qualifizieren sich für die nächste Runde! Wo gibt es das? Nur bei den Vorrunden der Tandemmeisterschaften...

Abensberg als Gastgeberstadt stellte mit 5 von 21 Tandems einen großen Anteil (4 Aventinus, 1 Babo).

Nach Serie 1 liegt Gäuboden I - das Ehepaar Marianne & Klaus Holland - mit 2.896 Punkten schon deutlich in Front vor Aventinus IV mit Ralf Transchel und Willi Scheuchenpflug (2.494 Zähler), sowie Frischauf Kelheim II (Thomas Bayer, Detlev Burandt; 2.381 Punkte).

In Serie 2 trumpfen dann Franz Jackermeier und Nicole Suttner (Kelheim I) gewaltig auf und erreichen nicht nur einen Qualifikationsrang, sondern gleich Platz 2; mit Jackermeier stellen sie auch den Tagessieger der Einzelwertung. Bis auf knapp 100 Zähler kommen sie sogar an das Straubinger Gäuboden-„Holland“-Team heran. Die Aventinus-Abensberger Scheuchenpflug/Transchel belegen Rang 3.

Allen qualifizierten Tandems viel Erfolg in Roth und – vielleicht – am 10./11. August in Bonn bei der DTM!

Ergebnisse: http://www.dskv.de/LV_08/VG83/pages/Ergebnis-Tabellen/Tandem.php

John Käferlein



*Wilhelm Scheuchenpflug - Joachim Wenger (Spielleiter) - Franz Jackermeier - Nicole Suttner
Marianne Holland - Klaus Holland - Walter Lindler (Stellv. VG-Vorsitzender)
Von den besten 3 nicht auf dem Bild: Ralf Transchel*

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

der 1. Abensberger SC "Babo 2004"

lädt Euch zum

SPARGELTURNIER am 25. Mai 2013 um 10 Uhr

im Restaurant Hammermeier in 93326 Abensberg-Sandharlanden

recht herzlich ein. Anmeldeschluss 9:45 h.

Startgebühr 12 € inkl. 2 € Kartengeld

Die Startgebühr geht als Gewinn an 25 % der Teilnehmer.

Bußgeld 50 Cent, ab 4. verlorenem Spiel 1 €

Jugendliche zahlen die Hälfte

Eingepasste je Spieler 30 Cent für unsere Jugendarbeit

3 Serien a 48 Spiele

Sonderpreise: Die beste Dame erhält eine Torte - die 7 besten Damen und die 7 besten Herren erhalten zusätzlich 1kg Abensberger Qualitätsspargel, Sonderpreise der Limes-Therme im Kurort Bad Gögging und Radl Walter Lindler.

Der 1.000ste Turnier-Teilnehmer seit 2006 erhält einen 20 €Gutschein vom Restaurant Hammermeier

Bei Anmeldung bis 24. Mai 2013 / 18 Uhr beträgt die Startgebühr 11 €

Tel.: 0 94 43 - 58 81

E-Mail: g.f.neiderer@t-online.de

Internet: www.babo2004.de

Wir empfehlen eine Übernachtung, um die Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

Abensberger Vogel- und Tierpark mit Greifvogelschau um 11 + 15 Uhr,

Stadtmuseum im Herzogkasten,

Kloster Weltenburg, Donaudurchbruch, Kurort Bad Gögging für Besuch der Limes-Therme und Salzgrotte, Römer-Kastell Eining, Golf usw.,

Spargelhof Xaver Walzl, Bergstraße 8, Tel.: 0 94 43 - 90 50 05,

Spargelhof Christine Holzer, Schwaighausener Str. 3, Tel.: 0 94 43 - 99 22 22

Eine gute Anreise wünscht mit sportlichen Grüßen

Das Babo-Team

Termine 2013 (ohne Gewähr)

Mai	01.	Maipokal	10:00	Straubing, Sossau	VG83
	04.	Schiedsrichterfortbildung	13:00	Kaufering	BSkV
	05.	Bayernpokal und 3. Wertungsturnier VG80 + VG81 + VG89	10:00	Landsberg	BSkV
	11.	1. Wertungsturnier	10:00	Landshut	VG83
	12.	Schiedsrichterfortbildung			VG83
	18.-20.	Deutsche Schüler und Jugendmeisterschaft		Altenburg	DSkV
		Vergleichskampf ÖSkV - VG83	14:00	Österreich	VG83
	20.	Stadtmeisterschaft	10:00	Bad Neustadt	VG87
	25.	Spargelturnier	10:00	Abensberg	VG83
	25.+26.	Deutsche Einzelmeisterschaft	09:00	Ulm	DSkV
	30.	Preisskat	10:00	Moldenberg	VG88
Juni	01.	Spargelturnier	14:00	Schrobenhausen	VG80
		Vorständeturnier	13:00	Altenplos	VG86
	08.	3. Ligaspieltag (DSkV + BSkV)			
		Verbandsliga	10:00		
	15.	Bayerische Tandemmeisterschaft	10:00	Roth	BSkV
	22.	4. Ligaspieltag (DSkV)			
		Verbandsliga	10:00	München	VG80
	29.	3. Wertungsturnier	10:00	Mühlstetten	VG85
		3. Wertungsturnier	13:00	Altenplos	VG86
		4. Wertungsturnier		Wildpoldsried	VG89
	30.	Max-Baur-Gedächtnisturnier	10:00	München	VG80
Juli	06.	Vorständeturnier	10:00	Roth	BSkV
	07.	Bayerische Mannschaftsmeisterschaft	09:00	Roth	BSkV
	13.+14.	Champions League	13:00	Bremen	DSkV
	20.	Stadtmeisterschaft	10:00	Landshut	VG83
		1. Wertungsturnier	10:00	Creglingen	VG87
	27.	Städtepokal Vorrunde	11:00	Ingolstadt	BSkV
August	03.	Skatturnier	11:00	Bad Steben	VG86
	10.+11.	Deutsche Tandemmeisterschaft	10:00	Bonn	DSkV
	24.	Deutschlandpokal	10:00	Rotenburg	DSkV
	25.	Vorständeturnier	09:30	Rotenburg	DSkV

Termine 2013 (ohne Gewähr)

September	04.+05.	200 Jahre Skat		Altenburg	DSKV
	07.+08.	5. Ligaspieltag (DSKV + BSKV)			DSKV
	15.	Bayerischer Damenpokal	10:00	Garching	BSKV
	21.	4. Wertungsturnier	10:00	Altdorf	VG85
		4. Wertungsturnier	13:00	Stammbach	VG86
	28.	Landesliga Aufstiegsrunde			BSKV
	29.	Stadtmeisterschaft	10:00	Würzburg	VG87
Oktober	05.+06.	Deutsche Seniorenmeisterschaft	13:00	Hannover	DSKV
	06.	4. Wertungsturnier	10:00	Gaissach	VG81
	13.	4. Wertungsturnier	10:00	München	VG80
	19.+20.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	10:00	Magdeburg	DSKV
	26.	5. Wertungsturnier	13:00	Bamberg	VG86
	27.	5. Wertungsturnier	10:00	München	VG80
		2. Wertungsturnier	10:00	Goldbach	VG87
		Stadtpokal	14:00	Herbrechtingen	VG88
November	03.	SR-Obleutetreffen			
	03.	5. Wertungsturnier	10:00	Gaissach	VG81
	09.+10.	Städtepokal Endrunde		Offenbach	BSKV
	16.	Stadtmeisterschaft	13:00	Bayreuth	VG86
	17.	Münchner Damenpokal	14:00	Garching	VG80
		3. Wertungsturnier	10:00		VG87
	23.+24.	DSKV - Verbandstag			DSKV
	30.	BSKV - Verbandstag	10:30	Offenbau	BSKV
Dezember	01.	4. Wertungsturnier	10:00	Uffenheim	VG87
	07.	Verbandstag	13:00	München	VG80
		Nikolausturnier	13:00	Arzberg	VG86
		Kongress	14:00	Lohr-Steinbach	VG87
	08.	Verbandstag	11:00	Gaissach	VG81
		Adventsskat	14:00	Gaissach	VG81
		Weihnachtsskat	14:00	Veitshöchheim	VG87
	14.	Verbandstag		Feucht	VG85
		Verbandstag	13:00	Altenplos	VG86
	28.	Stadtmeisterschaft	13:00	Stammbach	VG86

Routinier Klaus Nitzsche gewinnt das Vorständeturnier der VG 83.

Leider fanden sich nur 29 Vereinsfunktionäre (Vorjahr 37) am 2. Februar 2013 in Waldmünchen ein, um 20%, also aufgerundet 6, begehrte Qualifikationsplätze für die der deutschen noch vorgeschaltete bayerische Runde auszuspielen.

Wer glaubt, dass es im Skat so etwas wie Formkurven nicht gibt, wird beim Blick auf die Ergebnislisten der letzten Turniere eines besseren belehrt. Marianne Holland und Klaus Nitzsche nach Serie 1 vorne zu finden, verwunderte niemand. Mit Richard Holzer, einem weiteren 1.500-Spieler, schienen schon 3 der 6 Plätze so gut wie vergeben.

Nach 2 Serien tauschten die Spitzen ihre Plätze, Holzer fand sich nach einer misslungenen Serie auf Rang 8 wieder. Tisch 1 wurde beim Leistungsetzen komplettiert durch Gerd Reinhardt vom Gastgeber und Spielleiter Joachim Wenger.

Am Ende dominierte Klaus Nitzsche mit 3.836 Punkten vor dem in letzter Zeit immer im Vorderfeld zu findenden Joachim Wenger.

Auf den weiteren Qualifikationsplätzen fand sich das Ehepaar Holland (Marianne als 3., und Klaus als 5.). Zwischen beide schob sich Karl Zulawski (Aventinus Abensberg). Den 6. Platz erreichte Johann Kalenda (Bad Füssing).

Damit ist, wie schon bei der BEM, auch beim Vorständeturnier Straubing wiederum stark vertreten; stellt der Verein doch zusammen mit dem wegen Krankheit fehlenden Vorsitzenden Artur Christmann vier Spieler des 7-köpfigen VG-Aufgebotes.

Ergebnisse: http://www.dskv.de/LV_08/VG83/pages/Ergebnis-Tabellen/VGTurniere.php

John Käferlein



Antonia Liebs - Johann Kalenda - Joachim Wenger - Klaus Holland
Marianne Holland - Karl Zulawski - Klaus Nitzsche



1. Skatclub Bad Füssing e.V.
18 Jahre 1995 - 2013
Mitglied in der Verbandsgruppe Ndb./Opf. e.V.
im BSKV e.V. und DSKV e.V.



Einladung zum 13. Sommer-Turnier

- Wann: Samstag, 10. August 2013
- Wo: Haslinger Hof, 94148 Kirchham, Ed 1
- Beginn: 9.45 Uhr
- Anmeldeschluss: 9.30 Uhr
- Startgeld: 10 € und 2 € Kartengeld
- Spielmodus: 3 Serien a 48 Spiele nach den Regeln der Internationalen Skatordnung
- Abreitzgeld: je Serie 0,50 € für das 1.bis 3. verlorene Spiel,
1,00 € ab dem 4.verlorenen Spiel.
- 1.Preis: 2 Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen im
Haslinger Hof
gestiftet von Peter Haslinger und 100 € vom Club.
- Das gesamte Startgeld wird an die Besten 25 % der Teilnehmer ausgezahlt.
- Die 3 ersten Plätze erhalten zusätzlich einen Pokal.
- Beste Dame: Ein Blumengesteck und ein Pokal

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei Johann Kalenda, 94496 Ortenburg
Hübing 5, Tel./Fax: 08542 / 2149; E-Mail: johann.kalenda@gmx.net.

Eventuelle Zimmerreservierungen sind direkt im Haslinger Hof vorzunehmen.
Tel. 08531 / 295-0, Fax 08531 / 295-200 oder in der Kurverwaltung Bad Füssing
Telefon 08531 / 975 580

Die Vorstandschaft freut sich auf deine Teilnahme und wünscht dir eine

„GUTE ANREISE“

Mittelfränkischer Skatverband e.V.

Mannschaftsmeisterschaft Mittelfranken Favoritensieg von Robin Hood Nürnberg

Am 23.02.2013 trafen sich in Katzwang 14 Mannschaften zur Meisterschaft der VG 85. Nachdem sich die Keinohrbuben Nürnberg und Robin Hood Nürnberg I bereits über den Jackpot (Wertungsturnier) qualifiziert hatten, ging es um weitere fünf Plätze für die BMM.

Nach ständigem Wechsel an der Spitze stand nach 4 Serien der Meister fest. Mit 17.102 Punkten wurde Robin Hood II Meister in der Besetzung: Fritz Hellmann, Heinz-Jürgen Neuner, Jürgen Ritz und Robert Langer.

Den 2. Rang belegte der 1. SC Zirndorf mit 16.327 Punkten in der Besetzung Wilfried Gauls, Heinz Weber, Horst Janus, Reinhard Heinath. Skfr. Wilfried Gauls erspielte auch das beste Einzelergebnis von allen mit bravourösen 5.339 Punkten.

Bronze ging an Kreuz Bube Lichtenau mit Gaby Sichert, Diethart Brandl, Thomas Lechner und Wolfgang Haslbeck. Es qualifizierten sich weiterhin Euroskat Treuchtlingen und 1.SC Stein.

Zur Siegerehrung waren leider vom Siegerteam nur noch zwei Spieler und vom Vizemeister nur drei anwesend. Deshalb gibt es ein Foto des strahlenden Dritten.

Wir drücken allen qualifizierten Mannschaften die Daumen für den letzten Schritt in Richtung DMM in Magdeburg.

K. Warkentin



Thomas Lechner – Gaby Sichert – Wolfgang Haslbeck – Diethart Brandl



Mittelfränkischer Skatverband e.V.



3. Wertungsturnier 2013

am Samstag, den 29. Juni 2013

Ausrichter: Mittelfränkischer Skatverband e. V.

Ort: Landgasthof Liegel,
Röttenbacher Strasse1, 91187 Mühlstetten, Telefon: 09172/593

Beginn: 10.00 Uhr Startkartenausgabe ab 09.15 Uhr

Startgeld: Einzel: EUR 10,75 incl. Kartengeld
Junioren zahlen nur EUR 4,00
Mannschaft: zusätzlich EUR 15,00
Bußgeld: EUR 0,50, ab 4. verlorenem Spiel EUR 1,00

Konkurrenz: Einzel- und Mannschaftswertung, sowie Junioren
Zur Ausspielung gelangen Geld- und Sachpreise.

Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach den Regeln der Internationalen Skatordnung. Das Zeitlimit pro Serie beträgt 2 Stunden 10 Minuten.

Meldungen sind **schriftlich** zu richten an:

Wolfgang Haslbeck, Hubertusweg 6, 91522 Ansbach
Tel.: 09 81 – 9 72 36 91, Fax: 09 81 – 9 72 36 82
E-Mail: Hase@mfrskv.de

Überweisung des Start- und Kartengeldes an:
Mfr.SkV e.V., VR – Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach,
Konto Nr.: 106 435 564, BLZ: 763 600 33.

Meldeschluss ist der 26. Juni 2013

Mit freundlichen Grüßen und "Gut Blatt"

Wolfgang Haslbeck
- Spielleiter des MfrSkV e.V. –

Wer nicht persönlich bei der Preisverteilung anwesend ist und sich nicht bei der Spielleitung abmeldet, hat keinen Anspruch auf einen Preis.

Oberfränkischer Skatverband e.V.

Mannschaftsmeisterschaft 2013

Nur drei Wochen nach der Einzelmeisterschaft traf sich die Oberfränkische Skatfamilie - wo sonst als im Landgasthof MORETH in Altenplos - am 09. März 2013 erneut, diesmal zur Austragung des Mannschaftswettbewerbs. Von den 18 Mitgliedsvereinen hatten sich 7 zur Teilnahme entschlossen und 9 Teams an den Start gebracht, von denen sich 5 qualifizierten:

1	Stambach Gerbeth, Weigel, Haase, Heinrich und Meister	16.303 Punkte
2	Seussen 1 Wasikowski, Kastner, Thiem, Köllner	15.440 Punkte
3	Kulmbach Johlke, Malis, Kreß, Komnick	15.390 Punkte
4	Seussen 2 Katholing, Schwalm, Ebenhofer, Tröger	15.133 Punkte
5	Bad Steben Wittmann, Fraas, Classen, Albrecht	14.978 Punkte

Als Mitglied des siegreichen Quintetts vom SC Weißenstein Stambach brauche ich ja bei der Berichterstattung kein Blatt vor den Mund nehmen - es könnte höchstens sein, dass "meine Jungs" zukünftig ein Zensorenrecht ausüben wollen (nicht weiter schlimm - dann dürfen sie eben auch das Schreiben selbst übernehmen) ...

Unsere Besetzungsprobleme hätten fast schon im Vorfeld zum "technischen k.o." geführt - aber dann deutete sich mit Bruno Heinrich/Walter Meister eine "Doppelspitze" an und wir konnten starten. Keinesfalls als Favoriten - unter Berücksichtigung unserer bisherigen Ergebnisse betrachtete ich uns eher als "Underdogs" bzw. "Außenseiter".

Keine Ahnung, wie/wann/warum "der Knoten platzte" - aber am Schluss hatten wir doch recht deutlich die Nase vorn - und freuten uns wie die Schneekönige...



Walter Meister - Hannelore Haase - Peppino Gerbeth - Jürgen Weigel; leider nicht im Bild: Bruno Heinrich

PS: Das zweite OfrSkV-WT in Arzberg brachte uns auf den Boden der Tatsachen zurück - und so werden wir beim WT 3 erneut üben. Aber vielleicht erheben wir uns bei der BMM im Juli noch einmal wie Phönix aus der Asche?

Hannelore Haase

2. Wertungsturnier des OfrSkV e.V. / 27. Fichtelgebirgsturnier

Am Samstag, 23.März 2013, trafen sich 57 Skatspieler- und Spielerinnen aus ganz Oberfranken zum 2. Wertungsturnier, das gleichzeitig als 27. Fichtelgebirgsturnier des SC Arzberg ausgetragen wurde. Nach 7 Stunden ruhigen Skatspiels im Katholischen Vereinsheim in Arzberg standen dann die Sieger des Turniers fest. Die Preise wie auch der Pokal für den Arzberger Stadtmeister wurden von Stefan Klaubert - der dritte Bürgermeister der Stadt Arzberg hatte die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen - überreicht.

Sieger - und damit auch zum zweiten Mal hintereinander Stadtmeister - wurde Eckehard Köhler vom 1.Skatclub Arzberg mit 4.108 Punkten. Den zweiten Platz belegte mit 3.959 Punkten Walter Meister, Präsident des OfrSkV e.V., der unter der Flagge des SC Weißenstein Stammbach antritt. Auf Rang 3 folgte Siegfried Kral vom Skatclub Risiko Seussen mit 3.951 Punkten.

Mannschaftssieger wurde die 1. Mannschaft des Skatclub Risiko Seussen - die Spieler Ebenhöfer, Müller, Schwalm, Tröger, konnten 12.444 Punkte verbuchen - vor dem Quartett der Forellen Forchheim, das es in der Besetzung Kröner, Pflaum, Günter, Schellenberger auf 12.332 Punkte brachte. Der dritte Platz auf dem Treppchen ging wieder nach Seussen - die Spieler Glatz, Kuchler, Flauger, Katholing hatten 12.063 Punkte erzielt.

Beste Dame war Karin Schirmer von den Mohrenköpfen Coburg, die mit 3.339 Punkten Platz 12 erreichte hatte .

Und - wie beim Skatclub Arzberg üblich - gab es auch weitere Damensonderpreise, über die sich Elisabeth Weber / 1.SC Coburg, Petra Stock / SC Bad Staffelstein, Dunja Köhler vom gastgebenden Verein und Hannelore Haase / SC Stammbach freuten.

Dunja Köhler

Ergebnisse und Jahreswertung: http://www.dskv.de/pages/verein_start.php?page_id=3934



Vereinsvorstand Klaus Franzke, Walter Meister (Platz 2), Sieger Eckehard Köhler, Siegfried Kral (Platz 3), Schirmherr Stefan Klaubert (Dritter Bgm. Arzberg)

Mainfränkischer Skatverband e.V.

Wachablösung bei den Mannschaften



Knut Petermann – Heiner Kätzel
Coskun Demirhan – Helmut Wörrlein

Foto: Toni Peters

Die Mainfränkische Mannschaftsmeisterschaft mit 19 Mannschaften sah nach 8 Serien einen neuen Meister, die Skatfreunde Creglingen. Sie beendeten die seit 2005 anhaltende Dominanz der Lohrer und Kahlgründer Mannschaften und gewannen den Titel zum ersten Mal. Die Vizemeister Skatfreunde Schweinfurt erreichten ihr bestes Ergebnis seit 1994 und die Viertplatzierten vom 1. SC Marktbreit waren noch nie in diesen Höhen. Die anderen für die bayerische Meisterschaft qualifizierten Vereine sind dagegen Stammgäste.

Die Creglinger führten nach den 5 Serien vom Samstag und gaben den Spitzenplatz nicht mehr ab. Die Schweinfurter und Marktbreiter pendelten zwischen Tisch 1 und 2, während die Herz Buben immer an Tisch 1 an wechselnden Plätzen spielten. Die größten Veränderungen nach vorne erreichten die Uffenheimer und die Lustigen Buben.

Rolf Diehm

Ergebnisse der sehr fairen Veranstaltung:

1. Skatfreunde Creglingen I	Demirhan - H. Wörrlein - Petermann - Kätzel	32.711 Punkte
2. Skatfreunde Schweinfurt	Groß - Ertzinger - Knorr - König	31.887 P.unkte
3. Herz Bube Veitshöchheim I	Fischer - Koch - Grünwald - Geyer - Wendinger	31.728 Punkte
4. 1. SC Marktbreit	Grieb - Groß - J. Fuß - K. Fuß	31.533 Punkte
5. Hohenlohe Uffenheim	Meinel - Kroker - H. Habelt - Schmidt - Neumann	31.366 Punkte
6. Lustige Buben Wenighösbach I	Maidhof - Pflug - Englert - Schäfer - Wisniewski	30.653 Punkte
7. Eussemer Skatklopfer I	Straub - I. Emmert - Schmitt - H. Emmert	30.261 Punkte
8. 1. SC Würzburg	Kirsten - Streit - Kamprad - Gay - W. Roth	30.045 Punkte
9. Skatfreunde Lohr II	Eirich - Räder - Paul Mehrlich - Lippert	29.903 Punkte
10. Lustige Buben Wenighösbach II	Nina/Nadja Müller - Kampfmann - Klöppel - Peters	29.496 Punkte

Beste Einzelresultate:

Lothar Groß/9.783 Punkte; Coskun Demirhan/9.519 Punkte; Michael Ertzinger/9.182 Punkte

Neuer Modus bei Tandemmeisterschaften



Helmut Pflug - Klaus Schneider

Foto: Toni Peters

Bei der Vorrunde im Tandemwettbewerb wurden erstmals 3 Serien gespielt.

Diese Veränderung dürfte auch zum Rückgang der Meldezahlen geführt haben. 36 Tandems aus 14 Vereinen traten in Goldbach an und am Ende gewann ein einheimisches Duo mit deutlichem Vorsprung, wobei die beiden Spieler fast identische Punktzahlen erreichten.

Insgesamt war das Niveau der erzielten Punkte eher schwach, so dass mancher Spieler bei der Spielleitung anfragte, ob wirklich alle 4 Buben in den Kartenspielen vorhanden wären.

Das gute Mittagessen in der Weberbornhalle und das üppige, leckere Kuchenbuffet trösteten manchen Spieler.

Ein Dank den Spielerfrauen der Lustigen Buben für ihre Backkünste.

Rolf Diehm

Ergebnisse:

1. Lustige Buben Wenighösbach II	Pflug – Schneider	7.445 Punkte
2. Hohenlohe Uffenheim I	Finkenberger – Kroker	6.920 Punkte
3. Lustige Buben Wenighösbach IV	Peters – Englert	6.663 Punkte
4. Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	Spielmann – Schwarzkopf	6.563 Punkte
5. Lustige Buben Wenighösbach III	Nadja Müller – Riedl	6.278 Punkte
6. Skatfreunde Lohr I	C. Tully – Räder	6.243 Punkte
7. Studentenskatclub Würzburg	Reinhardt – G. Müller	6.064 Punkte
8. Hohenlohe Uffenheim II	Schmidt – H. Habelt	5.977 Punkte
9. Skatfreunde Lohr III	Schäfer – Dettenrieder	5.962 Punkte
10. Ohne Vieren Ringheim I	Jung – Laurer	5.879 Punkte

Beste Einzelergebnisse:

Werner Finkenberger (3.950) – Helmut Pflug (3.723) – Klaus Schneider (3.722)

Schwäbischer Skatverband e.V.

Erste Meisterschaft der Vereinsmeister

Die erste Meisterschaft der Vereinsmeister (und Bestplatzierten) fand in der MTV Vereinsgaststätte Aalen statt. Das für 48 Teilnehmer geplante Turnier konnte leider nur mit 44 Anwesenden gestartet werden. Den ersten Titel "Meister der Vereinsmeister" sicherte sich Rudi Sindlinger mit 4.145 Punkten. Bei seinem Verein Karo Dame Essingen wurde er Vereinsmeister mit einem Schnitt von 1.033 Punkten in 87 Serien. Er siegte vor Martin Crawley, dem Meister von Hohenlohe Crailsheim (Schnitt 1.147 in 89 Serien), und Karl-Heinz Stritzelberger, dem Meister von Herz Bube Neresheim (Schnitt 1.052 in 52 Serien).

Rudi Sindlinger sicherte sich auch erstmalig einen Startplatz zur Bayerischen Einzelmeisterschaft in Roth.

Jürgen George



Jürgen George (SL) - Martin Crawley – Rudi Sindlinger – Karl-Heinz Stritzelberger

Platz	Name	Verein	Punkte
1	Rudi Sindlinger	Karo Dame Essingen	4.145
2	Martin Crawley	Hohenlohe Crailsheim	4.048
3	Karl-Heinz Stritzelberger	Herz Bube Neresheim	4.035
4	Horst Springer	Karo Dame Essingen	3.920
5	Thomas Schels	Herz Ass Möggingen	3.826
6	Anton Berger	Moldenberg Schnaitheim	3.735
7	Josef Rieger	Herz Ass Hüttlingen	3.574
8	Andreas Rieger	Schipp 7 Schwäbisch Gmünd	3.535

Skatverband Iller/Lech e.V.

Mannschaftsmeisterschaft VG 89 Iller/Lech

Am 09. 03. 2013 trafen sich in der altbewährten Spielstätte Landsberger Sportzentrum – dieses Jahr übrigens auch der Austragungsort des Bayerpokals am 5. Mai 2013 – 7 Mannschaften, um die Mannschaftsmeisterschaft auszuspielden und natürlich einen von zwei Qualifikationsplätzen zur BMM zu ergattern.

In der ersten Serie zeigte der 1. Lechfelder SC 1984 (K. Plänker, H. Böttcher, K. Köhler, W. Hasslinger) mit 4.850 Punkten eine sehr starke Leistung und setzte sich vor den Fuggerbuben Augsburg I (S. Fuchs, Th. Pietzka, P. Brecheisen, B. Neubert) mit 4.423 Punkten und den Fuggerbuben II (M. Brecheisen, D. Grahn, H. Schweikhart, Th. Ziegler) mit 3.610 Punkten an die Spitze der Wertung.

Lechfeld baute in Serie 2 mit 9.467 Punkten den Vorsprung vor den Fuggerbuben I .auf über 900 Punkte aus, auf Platz 3 folgte nun mit deutlichem Abstand von fast 2.000 Punkten die Skatrunde 85 Kempten (F. Pahl, G. Naumann, G. Grotenklas, E. Becker) knapp vor den Landsberger Buben (R. Steffen, S. Weber, S. Wagner, R. Weiss).

Serie 3 lief für Lechfeld mit „nur“ 3.104 Punkten und nun gesamt 12.571 Zählern nicht optimal, so dass die Fuggerbuben I mit 12.887 Punkten als Führende in die Finalrunde einzogen. Das restliche Feld, neben den bereits genannten Mannschaften noch die Illerbuben Kempten (H. Krügler, R. Wußler, M. Keßler, H. Dethloff) sowie die Skatfreunde Bad Wörishofen (G. Müller, M. Beyer, V. Sigel, P. Witt) lag mit bestenfalls guten 2.200 Punkten Rückstand schon recht abgeschlagen zurück.

Es ereignete sich in Serie 4 auch kein Wunder für die vielleicht immer noch auf einen Qualifikationsplatz hoffenden zurückliegenden Mannschaften.



Josef Fuchs – Bernd Neubert
Thomas Pietzka – Peter Brecheisen

Die Fuggerbuben I legten mit 5.041 Punkten ihre beste Serie hin, nachdem auch Bernd Neubert erstmals ein vierstelliges Ergebnis erzielen konnte und wurden mit ordentlichen 17.928 Punkten zum wiederholten Mal Mannschaftsmeister der VG 89. Auch der Lechfelder SC gab sich keine Blöße und verteidigte Platz 2 mit 16.938 Punkten, was nicht zuletzt Karsten Plänker zu verdanken war. Er erspielte mit 5.213 Punkten die beste Einzelleistung des Tages. Dritte wurden mit 14.370 Punkten die Landsberger Buben vor Kempten 85 und der zweiten Mannschaft der Fuggerbuben.

Miriam Brecheisen

Karriere eines Schiedsrichters

Fast kein Wochenende vergeht, ohne dass in Bayern ein Turnier stattfindet. Die meisten Teilnehmer wissen, wie viel Arbeit in die Organisation gesteckt werden muss. Doch gibt es auch Teilnehmer, die ihre „Arbeit“ Monate oder Jahre vorher schon erledigt haben und ohne die ein Turnier kaum vorstellbar ist. Ihr kennt sie alle, Skatfreunde und -freundinnen -

unsere Schiedsrichter.

Als Mitglied in einem Verein, über eine VG dem BSKV e.V. angeschlossen, kann jeder an einem Regelkundelehrgang teilnehmen. Dieser dauert meistens vier bis fünf Stunden an einem Nachmittag. Der Obmann (Obfrau) der VG lädt zu diesem Termin ein. Jeder Turnierspieler sollte mindestens einmal daran teilgenommen haben. Es werden Skatregeln erklärt. Wer die anschließende Prüfung besteht erhält einen Stempel in den Spielerpass „Regelkundelehrgang VG bestanden“. In seinem Verein sollte er dann zum Schlichten von Streitfällen befragt werden.

Dieser Lehrgang ist Voraussetzung für die Teilnahme am Regelkundelehrgang im LV. Dieser findet alle ein bis zwei Jahre statt und dauert einen Tag. Hierzu lädt der Obmann (Obfrau) über die Obleute der VGs ein. Wenn es zu viele Interessenten gibt, wird die Anzahl der Schiedsrichter im Verhältnis zur Anzahl der Mitglieder einer VG in Bezug auf die Vereinszugehörigkeit berücksichtigt. So kann es sein, dass ein Regelinteressierter ein oder zwei Jahre auf einen freien Platz warten muss. Nach ausführlicher Schulung zu den Regelauslegungen wird dann wiederum eine Prüfung geschrieben und im Spielerpass ggfs. „Regelkundelehrgang LV bestanden“ dokumentiert. In seiner VG kann er dann als Regelkundiger bei Turnieren eingesetzt werden.

Jetzt erst kann der Regelkundige an einem 2-tägigen Schiedsrichterlehrgang teilnehmen. Dieser findet auf Antrag des LV (Obmann) an das Deutsche Skatgericht statt. Die Skatordnung und Regelfragen werden mit einem Mitglied des Internationalen Skatgerichts durchgearbeitet. Außerdem dient das Wochenende zum Gedankenaustausch und Kennen lernen. Natürlich werden die neu erworbenen Kenntnisse bei einem kleinen Turnier am Abend vertieft. So verläuft dieses Wochenende mit Arbeit, Lernen und Vergnügen. Nach bestandener Schiedsrichterprüfung wird der Kandidat in die Reihen der Schiedsrichter aufgenommen.

Doch erst jetzt fängt die eigentliche Schiedsrichterarbeit an: Schiedsrichter müssen sich regeltechnisch auf dem Laufenden halten. Ihr Wissen wird bei jedem Turnier auf die Probe gestellt. Das reicht jedoch nicht immer. So wird ihr Regelverstand regelmäßig überprüft und der Schiedsrichterausweis nach bestandener Nachprüfung für 5 Jahre verlängert.

Trotz aller Aus- und Fortbildung gibt es immer mal wieder Fälle, die nicht nur einem Punkt der ISkO zugeordnet werden können, oder gar nicht geregelt sind. Auch hier müssen Schiedsrichter eine Entscheidung treffen. Durch Eure genaue Schilderung der Fälle und Fairness den Mitspielern gegenüber könnt Ihr den Schiedsrichtern bei ihrer Entscheidungsfindung enorm helfen.

Kein Schiedsrichter möchte eine Fehlentscheidung treffen!

Weitere Informationen können in der Schiedsrichterordnung nachgelesen werden. Diese ist über Eure Obleute zu beziehen.

Wir alle geben mehr oder weniger viel Geld für unser schönes Hobby aus. Die Schiedsrichter/Anwärter müssen meistens noch etwas tiefer in die Tasche greifen, wenn sie nicht von ihrem Verein oder ihrer VG finanziell unterstützt werden. Bitte denkt daran, wenn sich die nächsten Kandidaten für die Lehrgänge bei Euch melden! Oder könnt Ihr Euch ein Turnier – ganz ohne Schiedsrichter – vorstellen?

Wir nehmen Abschied von unserem Skatfreund

Vladimir Cechura

* 23.09.1931

† 18.03.2013

Vladimir Cechura spielte seit dem 01. Januar 1985 in unserem Verein. Mit seinem gekonnten Spiel wurde er zehnmal Vereinsmeister. Skatspielen war seine große Leidenschaft. Jahrzehntlang spielte er erfolgreich bei weiteren Vereinen und zahlreichen Turnieren. Im letzten Jahr versäumte er nicht einen einzigen Spielabend. Sein Tod hat uns alle schockiert, denn noch vier Tage vorher saßen wir beim zünftigen Skatspielen zusammen am Tisch.

Wir verlieren in ihm einen ganz besonderen Skatspieler.

Gotthard Ost

1. Nichtraucherklub München 1981

Lorenz Stemmer

Skatverband Region München e.V.

Wir nehmen Abschied von unserem Skatfreund

Christian Pelikan

* 13.09.1933

† 30.03.2013

Christian Pelikan spielte seit 1979 in verschiedenen Vereinen der VG 80, bis er am 01. April 2001 seine Skatheimat in unserem Verein fand. Er war ein begeisterter Spieler und wann immer er es einrichten konnte, kam er gerne zum Spielabend. In letzter Zeit ließen seine Kräfte so sehr nach, dass er es kaum noch schaffte, ins Spiellokal zu kommen.

Wir werden es vermissen, wenn nun niemand mehr seine Spielansage mit den Worten „Piken ist schön!“ hervorhebt.

Gotthard Ost

1. Nichtraucherklub München 1981

Lorenz Stemmer

Skatverband Region München e. V.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Skatfreundin

Annemarie Niederberger

* 10.03.1955

† 13.03.2013

Mit ihr haben wir eine gute und treue Freundin und Skatspielerin verloren, die viele Jahre Vereinsvorsitzende des Skatclubs Ohne Vier Heidenheim war.

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Schwäbischer Skatverband e.V.
Frank Erlenhöfer

EUROSKAT Finale in Berlin LIVE



am 27. und 28. Juli 2013

Startgeld: 100 €
garantiertes Preisgeld: 10.000 €

Turnierdetails:

- 5-Serien-Turnier à 48 Spiele
- Gesamtwertung:
garantierte 10.000 €
- Startgeld: 100 €
- 1. Serie Samstag um
11:30 Uhr
- ab der 2. Serie nach
Stand gesetzt
- Siegerehrung am Sonntag
gegen 16:00 Uhr

Preisgestaltung:

Gesamtwertung

1. Preis: 2.000,- €
2. Preis: 1.750,- €
3. Preis: 1.500,- €

Serienwertung

1. Preis: 100,- €
2. Preis: 50,- €
3. Preis: 20,- €

weitere Preise siehe News
auf www.euroskat.com

Bei mehr als 100 Teilnehmern
wird das Preisgeld entsprechend angehoben

Hotel Maritim proArte
Friedrichstraße 151
10117 Berlin
ÜF im DZ 50 € pro Person

www.euroskat.com